



Offener Brief der Scientists for Future¹ Ravensburg an Verwaltung und Gemeinderat (GR) der Stadt Ravensburg zum Stand der Klimaschutzpolitik

15. Juli 2022

Der Klimawandel ist nachweislich in vollem Gang und die Prognosen sind mittlerweile von sehr hoher Qualität und Aussagekraft. Immer mehr Wissenschaftler kommen zu dem Schluss, dass es nur noch ein geringes CO₂-Restbudget gibt, das ohne wirkungsvolle Maßnahmen sehr bald aufgebraucht ist.^{2 3} Das heißt, dass alle Menschen sofort und schnell wirkungsvolle Maßnahmen zum Klimaschutz umsetzen sollten. Andernfalls wird die Klimaerwärmung auf deutlich über 1,5 Grad ansteigen mit katastrophalen Konsequenzen für alle Menschen wie etwa Dürren, Flutkatastrophen, Überflutung aller Küsten und globalen Flüchtlingsströmen von ungeahntem Ausmass.

Vor zwei Jahren wurde der Ravensburger Klimakonsens (RKK) einstimmig beschlossen. Wichtiger Teil dieses Beschlusses ist eine **CO₂-Reduktion von mindestens 13,3% pro Jahr**. Nur wenn die Stadt als Ganzes diesem Reduktionspfad folgt, leistet sie einen fairen Beitrag zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels. Da sich CO₂ in der Atmosphäre kumulativ ansammelt, bedeutet jede Verzögerung heute, dass die Einsparbemühungen morgen noch radikaler werden müssen, um dieses Ziel zu erreichen. Dieser Tatsache hat auch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom April 2021 Rechnung getragen.

Folgende konkrete Schritte wurden seither von der Stadt beschlossen oder umgesetzt:

- Selbstverpflichtung des GR aus dem Klimakonsens, dass ab 1.1.23 jede Vorlage eine Aussage zur Klimawirkung enthält.
- Installation eines Klimarats als Diskussionsgremium, der zweimal pro Jahr öffentlich tagt.
- Mobilitätskonzept mit Parkkonzept und Fortschreibung der Stellplatzsatzung: Dies ist eine Verbesserung zu früher, aber sie müsste viel weitreichender sein.
- Es wird bald einen ersten On-Demand-Bus geben.
- Das Radverkehrsbudget wurde erhöht und es wurden Radverkehrsprojekte umgesetzt: z.B. Radvorrangroute Schmalegg - Weingarten oder Verbesserungen Ulmerstraße, Bleicherstraße usw.
- Es gibt wenige Meter einer befristeten Fußgängerzone in der Eisenbahnstraße.
- Zur Bewusstseinsbildung gab einen Parking-Day, wurden Fahrradständer auf Parkplätzen aufgestellt und ein Informationskiosk auf dem Marienplatz installiert.
- Das Umweltamt hat einen Newsletter, hat ein Klimasparbuch erstellt und verbreitet, kommuniziert Projekte intensiver und führt derzeit eine Plakataktion in der Stadt durch.

¹<https://scientists4future.org>

²<https://info-de.scientists4future.org/stellungnahme-fff-forderungen-eu/>

³Spratt, David, and Ian Dunlop. What lies beneath: the understatement of existential climate risk. Melbourne: Breakthrough-National Centre for Climate Restoration (2018).

- Das Thema PV auf öffentlichen Gebäuden wird angesprochen, aber leider zu zögerlich.

Was die Prüfung der GR-Vorlagen im Hinblick auf den Klimaschutz tatsächlich bringt, muss sich zeigen. Der Klimarat hat aufgrund des seltenen Tagungsrythmus vermutlich wenig Einfluss auf konkrete Maßnahmen innerhalb der nächsten Jahre. Die Maßnahmen im Verkehrsbereich sind punktuell und haben bisher keine meßbaren Auswirkungen.

Wir konnten bis jetzt noch keine Maßnahmen oder politischen Beschlüsse feststellen, die zu einer signifikanten Senkung der CO₂-Emissionen geführt haben oder dies in naher Zukunft tun werden. Die Aussage von Oberbürgermeister Dr. Rapp in der Gemeinderatssitzung vom 10.5.21 fasst die Wirksamkeit der bisherigen Maßnahmen treffend zusammen: „Wir haben noch kein Gramm CO₂ eingespart.“ Dafür gibt es zwei Gründe: **Erstens ist die Personaldecke im Umweltamt mit einigen wenigen halben Stellen viel zu dünn und zweitens fehlen mutige Beschlüsse des GR zu konkreten Klimaschutzmaßnahmen.**

Wie in unserer ausführlichen Stellungnahme zum RKK⁴ aufgezeigt, muss die Stadt nun nach zwei Jahren ohne CO₂-Einsparungen **die jährliche Reduktion auf 18,1% pro Jahr erhöhen**, um ihren gerechten Beitrag zum 1,5 Grad-Ziel zu leisten. Jedes weitere Jahr ohne Reduktion macht den Ausstiegspfad noch steiler und schwieriger für die Stadt.

Es besteht die dringende Notwendigkeit, schnell zu handeln, und wir schlagen vor, mit den Maßnahmen aus dem Katalog zum Klimakonsens sofort zu beginnen, die in der Handlungskompetenz der Stadt liegen und einen nennenswerten Beitrag zur CO₂-Reduktion liefern.⁴ Dafür muss die Stadtpolitik auch nicht auf Ergebnisse aus der Arbeit des Klimarats warten. Als beratende Stimme der Wissenschaft sind wir gerne bereit, die Stadt Ravensburg bei Fragen zur Wirksamkeit von Maßnahmen und zum verbleibenden CO₂-Restbudget zu unterstützen. Wir schlagen vor, unter anderem folgende Maßnahmen umgehend anzugehen:

- Der Klimarat arbeitet nicht wirklich und hat keinen politischen Einfluß. Er muss eine verbindliche Rolle erhalten, um konkrete Klimaschutzprojekte voranzubringen und Sitzungsvorlagen für den Gemeinderat zu erstellen.
- Ein jährliches CO₂-Monitoring ist umgehend zu installieren!
- Es fehlt der Beschluss eines Zeit-Planes für die energetische Sanierung und PV-Bestückung aller geeigneten städtischen Gebäude und Erstellung eines PV-Plans für die Parkplätze bei der Oberschwabenhalle und sonstige städtische Park- und Lagerflächen sowie PV an Lärmschutzwänden, Betonwänden und Brücken der B 30.
- OB Rapp hat beim Bürgergespräch am Gänsbühl im Herbst 21 regelmässige Expertenvorträge im GR in Aussicht gestellt. Ein kurzes Expertenstatement zu ausgewählten Themen des Klimaschutzes in jeder GR-Sitzung könnte die Stadt bei ihren Bemühungen unterstützen. Die Mitglieder der S4F Ravensburg sind gerne bereit, den entsprechenden Input auf wissenschaftlicher Grundlage zu liefern.
- Unseres Erachtens sollte das Umweltamt deutlich (auf mindestens 10 Personalstellen, die Klimaschutz vorantreiben) aufgestockt werden⁴, um schlagkräftiger zu werden.
- Die bisher versäumten CO₂-Reduktionen sollten umgehend durch möglichst lokale Kompensationsmaßnahmen ersetzt werden. Das Umweltbundesamt empfiehlt als ethisch korrekten CO₂-Ausgleich 680 € pro Tonne.

⁴Positionspapier der Scientists for Future zum Ravensburger Klimakonsens: <http://hs-weingarten.de/~ertel/s4f-stellungnahme-rkk.pdf>

Unterzeichner*innen:

- Agrawal Ankita**, M.Sc. (Informatik), Institut für Künstliche Intelligenz, Hochschule Ravensburg-Weingarten, Einzelunternehmerin
- Biggel Franz**, Prof. Dipl.-Ing. (Maschinenbau), Professur für Gestaltung von Produktsystemen, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
- Bosch Gudrun**, Dipl.-Soz.päd. FH (soziale Arbeit), Stiftung Liebenau
- Brehm Jochen**, Dipl.-Ing. FH (Technische Informatik), jodbe.it Ingenieurbüro
- Ertel Wolfgang**, Prof. Dr. rer. nat. (Physik, Mathematik), Institut für Künstliche Intelligenz, Hochschule Ravensburg-Weingarten
- Fritsch Johannes**, Prof. Dr. rer. nat. (Physik), Dipl.-Ing. Maschinenbau, Emeritus, Hochschule Ravensburg-Weingarten
- Frisch Stephan**, Dr. med. (Humanmedizin), Praxisinhaber Praxis für Neurologie und Psychiatrie, Leutkirch / Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universitätsklinik Ulm
- Fuchs Dieter**, Dipl. Ing. FH (Feinwerktechnik), Anlagenbau mit Schwerpunkt „Waste to energy“, i.R.
- Hauser Ulla**, Dipl. Ing. (Landespflege), Fa. Freiraumplanung
- Georgi Wolfgang**, Prof. Dipl. (Mathematik), Emeritus, Hochschule Ravensburg-Weingarten
- Hulin Martin**, Prof. Dr. (Informatik), Senatsbeauftragter für E-Learning, Studienberater Informatik, Hochschule Ravensburg-Weingarten
- Klauer, Robert**, M.Sc. (Maschinenbau, Integrated Design Engineering), VAUDE Sport GmbH Co. KG
- Lehnertz Mark**, Dipl.-Ing. FH (Physikalische Technik), Geschäftsführung Enerquinn GmbH
- Lang-Wojtasik Gregor**, Prof. Dr. phil. Dr. habil. (Erziehungswissenschaft), Studiendekan, Dir. d. Forschungszentr. f. Bildungsinnovation u. Professionalisierung, PH Weingarten
- Miller Ulfried**, Dipl.-Agr. Biol. (Agrarbiologie), Geschäftsführer des BUND Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben
- Mühlbach Sebastian**, Dipl.-Betriebswirt (BA), Dipl.-Phys., nexiles GmbH
- Müller Wolfgang**, B.Eng. (Hons) / Dipl.-Ing. FH (Maschinenbau), Voith Group / Global Product Manager Pulping
- Neff Cornelia**, Prof. Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre), Hochschule Ravensburg-Weingarten
- Oexle-Ewert Stefan**, Dipl.-Ing. FH (Physikalische Technik, Umwelt- und Verfahrenstechnik), Geschäftsführung Enerquinn GmbH
- Paul Roland**, Oberstudienrat (Chemie, Biologie), Edith-Stein-Schule Ravensburg, i.R.
- Pfeil Markus**, Prof. Dr. rer. nat. (Physik), Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Embedded Systems, Hochschule Ravensburg-Weingarten,
- Queri Silvia**, Prof. Dr. phil. (Psychologie), Studiendekanin Angewandte Psychologie, Hochschule Ravensburg-Weingarten
- Reick Benedikt**, Prof. Dr.-Ing. (Maschinenbau / Fahrzeugtechnik), Leiter des Instituts für Elektromobilität, Hochschule Ravensburg-Weingarten
- Rundel Ralph**, Dipl.-Ing. Maschinenbau, Dipl.-Ing. Wirtschaftsingenieur, MBA Marketing, Berater und Coach
- Schiller Rolf**, Dipl. Ing. (chem. Verfahrenstechnik), Dornier System GmbH, i.R.
- Schmidt Artur**, M.Sc. (Informatik), Akademischer Mitarbeiter, Institut für Künstliche Intelligenz, Hochschule Ravensburg-Weingarten
- Welte Jochen**, Dr. med., (Humanmedizin), Praxisinhaber Kinderarztpraxis, Ravensburg
- Siggelkow Andreas**, Prof. Dr. (Elektrotechnik), Studiendekan Elektrotechnik und Informationstechnik, Hochschule Ravensburg-Weingarten
- Walser Manfred**, Dipl. Verw.-Wiss (Verwaltungswissenschaften), Walser.Beratung